

Baugenossenschaft im Umbruch

Nach Holger Bleh scheidet auch Matthias Lindmayer aus dem Vorstand. Paul Reill und Karsten Vieth folgen nach. Die Aufsichtsratsvorsitzende Eva Kolenda hat ebenfalls ihren Rückzug angekündigt – auch im Mieterverein

VON GERHARD WILHELM

Erding – Nach Jahren des Streits über die Ausrichtung der Baugenossenschaft Erding und wegen Dissonanzen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand hatte es im vergangenen Jahr geheißen: „Die Baugenossenschaft ist wieder im ruhigen Fahrwasser.“ Doch persönliche Gründe haben in diesem Jahr zu einem großen Umbruch im Vorstand geführt: Holger Bleh schied bereits im Frühjahr aus, sein Kollege Matthias Lindmayer zum 31. Oktober. Die neuen Vorstände heißen Paul Reill und Karsten Vieth. Und auch im Aufsichtsrat wird es bald eine Änderung geben: Die langjährige Vorsitzende Eva Kolenda will ebenfalls aus persönlichen Gründen aufhören. Auch im Erdinger Mieterverein, dessen Vorsitzende sie seit der Gründung 1992 ist.

Gesundheitliche Probleme und persönliche Schicksalsschläge haben die Wechsel nötig gemacht

Vor allem gesundheitliche Probleme und persönliche Schicksalsschläge haben die Baugenossenschaft heuer wieder in unruhiges Fahrwasser gebracht. Holger Bleh hatte erst am 1. März 2019 die Stelle als Vorstand bei der Baugenossenschaft angetreten. 2020 legte er sein Amt wegen eines persönlichen Schicksalsschlags wieder nieder, und ihm folgte Paul Reill.

„Die Personalwechsel sind schon eine Herausforderung gewesen“, sagt Reill, der seit Anfang 2017 bei der Genossenschaft ist. Karsten Vieth hat man über die Personalab-

beratung des VdW Bayern – dem Fach- und Interessenverband der Wohnungswirtschaft – gefunden. Der 58-Jährige ist seit 1. September auf fünf Jahre zum Teilzeitvorstand der Baugenossenschaft Erding bestellt. Teilzeit, da er bei diversen Firmen noch engagiert sei, wie Reill sagt. Der Wirtschaftswissenschaftler war unter anderem Geschäftsführer bei der Danova GmbH oder der Mondial Assistance Deutschland GmbH. Bei der Baugenossenschaft Erding soll er sich um die betriebswirtschaftlichen Belange kümmern, während Reill den technischen Part übernimmt. „Was kann und muss sich die Genossenschaft die nächsten Jahre leisten, um den Bestand zu erhalten und zu verbesser-

ern und welche Neubauten sind möglich“, sagt Reill zu den Aufgaben von Vieth, der zum Thema Handwerk schon länger einen Bezug habe, wie Vieth bestätigt. „Ich habe auch schon die Geschäftsführung in Unternehmen zur bundesweiten Handwerkersteuerung inne gehabt und Erfahrungen in der freien Wohnungswirtschaft“, sagt der neue Vorstand.

„Mit dem neuen Vorstand läuft es jetzt wirklich ganz gut“, sagt die Aufsichtsratsvorsitzende Eva Kolenda. Positiv sei jetzt, dass man im Vorstand weggekommen sei von „Familiengeschichten“ und externe Fachleute das Ruder führen. „Das hat früher viele gestört, auch mich, dass die Genos-

senschaft von Familien geprägt war. Da kommt schnell der Verdacht auf, dass gemauschelt wird.“ Karsten Vieth habe keine Bindung an Erding und könne deshalb unbelastet anfangen. „Er hat schon bei tollen Firmen gearbeitet und deshalb denken wir, dass er Neues in die Baugenossenschaft bringt“, sagt Kolenda.

Reill und Vieth seien bereits bestellt, jetzt stehe nur noch ein Wechsel aus gesundheitlichen Gründen an: ihr eigener. „Sobald eine Mitgliederversammlung nächstes Jahr möglich ist, höre ich auf“, sagt die 78-Jährige. Und nicht nur dort, sondern auch beim Mieterverein – was ihr viel schwerer falle. „Wenn wir wieder eine Versammlung abhalten können, werde ich den Vorsitz dort auch abgeben. Auch wenn ich ein bisschen Bedenken habe, wer dann übernimmt. Das ist wohl immer so, wenn man was in die Wege leitet und aufbaut, dass man nicht so einfach loslassen kann. Man schaut schon genau hin, macht es der Nachfolger richtig und so, wie ich es mir vorstelle. Aber ich hoffe, ich bekommen das hin“, sagt Kolenda.

Eva Kolenda muss nach Reill vorerst bei der Baugenossenschaft bleiben, weil mittels einer schriftlichen Mitgliederversammlung – wie sie derzeit durchgeführt werde – kein Wechsel im Aufsichtsrat vorgenommen werden kann. Zur schriftlichen Versammlung sei man gezwungen, da eine Präsenzveranstaltung aus Corona-Gründen derzeit nicht machbar sei. Neben dem allgemeinen Bericht würden die Mitglieder einen Fragebogen erhalten, auf dem die Zustimmung zur Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstands sowie die Gewinnverwendung angekreuzt werden können.



Karsten Vieth ist neues Vorstandsmitglied bei der Baugenossenschaft Erding. Eva Kolenda will nur noch bis zur nächsten Präsenzversammlung im kommenden Jahr Aufsichtsratsvorsitzende bleiben.



FOTOS: CHRISTINE BLEI (OH)/RENATE SCHMIDT